

action spurensuche

Pfarramt St. Vitus
Priestergasse 11
73479 Ellwangen
☎ 07961/924950
☎ 07961/2945
StVitus.Ellwangen.drs.de
www.action-spurensuche.de



Ellwangen, 28. Dezember 2022, Fest der Unschuldigen Kinder

Liebe Spurensucherin, lieber Spurensucher!

Wir stehen mitten in der **Weihnachtsoktav, heute, am Fest der Unschuldigen Kinder**, schauen wir auf den Kindermord in Betlehem. Die Kirche verehrt die Unschuldigen Kinder als die ersten Märtyrer und feiert deshalb ihr Fest in unmittelbarer Nähe zu Weihnachten. Ohne ihn selbst schon mit Worten oder Taten bezeugen zu können, haben die Kinder durch ihren Tod Zeugnis abgelegt für den Messias Jesus. Nehmen wir diesen Tag auch als Mahnung zum Schutz für das ungeborene Leben.

In dieser Weihnachtlichen Festzeit wünsche ich uns allen gesegnete Tage:

Wir Christen feiern Weihnachten, „da Jesus Christus, ewiger Gott und des ewigen Vaters Sohn, der die Welt durch seine hingebungsvolle Ankunft heiligen wollte, vom Heiligen Geist empfangen, neun Monate nach der Empfängnis in Bethlehem in Juda geboren wird von der Jungfrau Maria, als Mensch. Die Geburt unseres Herrn Jesus Christus dem Fleische nach,“ wie uns in der Ankündigung der Geburt des Herrn nach dem Römischen Martyrologium in der Christmette feierlich verkündigt wird.

Für das **neue Jahr 2023** wünsche ich uns allen Gottes reichen Segen, viele aufbauende Begegnungen und eine Stärkung unseres Glaubens an den einen dreieinigen Gott, dass er auf viele Menschen ausstrahlen möge, denen wir in diesem neuen Jahr begegnen werden.

Beim Abendgebet im Dezember kurz vor Weihnachten hatte ich einen schönen Text als Mediation gefunden, der von Ignatius von Loyola und seiner Beziehung zu Weihnachten erzählt. Ich möchte diesen Text euch allen gerne weitergeben:

Ignatius und Weihnachten - Die Primiz an der Krippe

Am Weihnachtstag 1538 feiert der spanische Priester Inigo de Loyola am Altar bei der Krippe in Santa Maria Maggiore seine erste heilige Messe. Der Primiziant ist bereits 47 Jahre alt und, wie man sehen kann, gehbehindert. Eigentlich hätte er seine Primiz in Bethlehem feiern wollen, deshalb hat er immer noch gewartet und seit seiner Priesterweihe am 24. Juli 1537 gehofft, ins Heilige Land reisen zu können.

Mit sieben Gefährten will er zu den Stätten pilgern, an denen Jesus gewirkt hat. Sollte dies nicht möglich sein, so hatten sie gelobt, dann würden sie sich ganz dem Papst zur Verfügung stellen, damit er sie nach ihren Fähigkeiten zum Wohl der Kirche einsetzt.

Es war nicht möglich, ins Heilige Land zu reisen. Ein Krieg mit den Türken stand unmittelbar bevor. Kein venezianisches Schiff wagte es, sich mit Pilgern auf den Weg zu machen. Ignatius musste darin den Willen Gottes erkennen. Mit Petrus Faber und Jakob Laynez begab er sich nach Rom. Jerusalem war ihm und den seinen verwehrt. Rom sollte nun sein Jerusalem werden. In Bethlehem wollte er seine Primiz feiern, in der Basilika Santa Maria Maggiore fand er sein Bethlehem. Er war nicht der einzige Priester, der an diesem Weihnachtstag am Altar bei der Krippe die heilige Messe feierte, aber keiner durfte inniger die Texte gelesen haben als Ignatius. Petrus Faber und Jakob Laynez ministrierten.

Die Fügungen Gottes wollte er in dieser Stunde preisen. Eine Kugel vor Pamplona hatte seinen Fuß zerschmettert und ihn zum Krüppel gemacht. Er hätte es gewiss bis zum General gebracht, wäre da nicht diese verhängnisvolle Kugel gewesen.

Ganz tief beugte er sich beim Schuldbekentnis, dem "Confiteor", und mit einem Seufzer schlug er sich an die Brust: "mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa" - "durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld".

Da war manche Stelle in seinem Leben, die er von Herzen bereute. Ehrgeiz und Stolz hatten viele Jahre sein Leben

bestimmt. Schon lange hatte er diesen Weg verlassen. Auf dem Montserrat hatte er seinen Degen der Gottesmutter übergeben. Mit ihr wollte er Ja zum Willen Gottes sagen.

Durch wie viele Dunkelheiten musste er hindurch, bis er in das "Gloria" einstimmen konnte. "Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade".

Mit den Hirten wollte er nun an der Krippe niederknien. Die einzige Gabe, die Ignatius bringt, ist sein Herz. Auf die Patene legt er bei der Gabenbereitung, dem "Offertorium", alle seine Anliegen und bittet Gott mit großer Innigkeit, er möge sie annehmen. Seine Hände und seine Stimme zittern, als er zum ersten Mal die Worte der Wandlung über Brot und Wein spricht.

"Jesus, dein bin ich, dein will ich bleiben". Das war der einzige Gedanke, der ihn bewegt. Beim Gedenken für die Lebenden sieht er die kleine Schar vor sich, für die er sich verantwortlich fühlt.

"Compania de Jesus" - "Gesellschaft Jesu" so nennen sie sich.

Beim Gedenken für die Verstorbenen gehen seine Gedanken hin zu den Eltern, den gefallen Kameraden und all den anderen, die bereits in die Ewigkeit vorausgegangen sind.

Beim Empfang der heiligen Kommunion weitet sich erneut sein Herz. Er betet Christus an. Er dankt für alle Gnaden dieser Stunde und bittet, Gott möge sein Wirken als Priester segnen.

Die Primiz des Ignatius von Loyola war kein großes Fest. Es war ein Stück Bethlehem: bescheiden, unauffällig, aber Christus war da: unscheinbar, nur dem glaubenden Herzen erkennbar. Die Engel sangen ihr "Gloria" und das "Heilig", auch wenn es menschliche Ohren nicht hören konnten und die Augen die Menge himmlischer Scharen nicht zu sehen vermochten.

Ignatius wollte sein Leben endgültig in den Dienst Jesu stellen und restlos verfügbar sein.

"Omnia ad maiorem Dei gloriam" - "Alles zur größeren Ehre Gottes", das wurde sein Wahlspruch und der Wahlspruch der Gesellschaft Jesu.

An die Primiz in Santa Maria Maggiore dachte Ignatius immer gerne zurück, und jedes Jahr ging er an Weihnachten hin zur Krippe. Ein letztes Mal Weihnachten 1555. Am 31. Juli 1556 starb er.

L. Gschwind

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende und wir können dieses Jahr 2022 sicherlich überschreiben mit dem Jahr der Seligsprechung von Pater Philipp Jeningen SJ.

Für diese große erlebte Fülle von gelebten Glauben und Glaubenszeugnissen im Jahr 2022 dürfen wir aus vollem Herzen sagen: **GOTT SEI DANK – DANK SEI GOTT!**

Ein **DANK** gilt Dir, der Du an der einen oder anderen oder auch an allen Angeboten teilgenommen hast. „Gott in allem suchen und finden“, wie der Heilige Ignatius von Loyola sagt, kann man am besten in Gemeinschaft. Danke für dein Mitbeten und Mitsingen, dein Mittun, deine Spende, dein Glaubenszeugnis.

Ein weiteres **DANKE** gilt dem Leitungsteam der action spurensuche: Ursula, Irmgard, Regina und Wolfgang. Danke für Euer großes Engagement und Eurer Glaubenszeugnis.

DANKE sage ich unserem neuen Pfarrer Sven van Meegen für das Mittragen, Dabeisein, seinen priesterlichen Dienst und seine Unterstützung.

Ebenso ein **herzliches Dankeschön** unserem Pfarrvikar Prakash! Ich habe es schon öfters erwähnt, wie schön ich es finde, dass ein indischer Priester im Jahr der Seligsprechung von Philipp Jeningens SJ, der so gerne in Indien Priester für die Menschen dort sein wollte, zu uns kam und für uns ein Seelsorger und Freund geworden ist.

DANKE an Hans Benirschke für die Arbeit mit unserer Homepage und an Christine Kutter für ihre musikalische Unterstützung und Mitgestaltung von Abendbeten und Gottesdiensten.

DANKE an alle, die ich hier nicht namentlich aufführen kann.

Im **Monat Dezember 2022 gab es kein Profil**, dafür wird es wieder im Januar 2023 erscheinen.

Das Jahresprogramm 2023 wird gerade geplant.

Die nächsten Angebote der action spurensuche sind:

- **Stunde der Ewigen Anbetung Sonntag, 1. Januar 2023 15:00 bis 16:00 Uhr Liebfrauenkapelle der Basilika St. Vitus** (neuer Ort!) Ellwangen, anschließend wieder Punsch und Gebäck am Schönen Garben 21 mit Neujahrsgrüßen.
⇒ **Ein Flyer liegt bei!**
- **Tauftag von Pater Philipp Jeningen SJ, Donnerstag, 5. Januar 2023 19:00 Uhr Vespertagesdienst in der Liebfrauenkapelle der Basilika St. Vitus, Ellwangen.**

⇒ **Ein Flyer liegt bei!**

Wolfgang Steffel schreibt dazu: „Am Donnerstag, 5. Januar, 19.00 Uhr feiert die „action spurensuche“ den Tauftag des seligen Philipp Jeningen (+ 1704) in der Liebfrauenkapelle der Basilika St. Vitus in Ellwangen. Am Vortag von Dreikönig im Jahre 1642 wurde Jeningen in Eichstätt auf den Namen Johann Philipp getauft. Unter dem Wort Jeningens „Lasst und wie die Sterne wandeln“ wird das Gebet als Erste Vesper des Festes der Erscheinung des Herrn, also dem Dreikönigstag, begangen. Der Stern von Betlehem, dem die drei Weisen aus dem Morgenland folgen, ist Sinnbild einer Weise des Menschseins. Der Stern sagt an: „Du bist nicht geworfen in eine sinnlose Welt, sondern getragen, gewollt, geliebt.“ Diese Zusage kommt im Sakrament der Taufe in besonderer Weise zum Ausdruck. Aus ihr werden die Christen befähigt, „demütig unter dem Gesetz Höhenwege zu wandeln“, wie es Philipp Jeningen ausdrückte. Damit sind Leid, Not und Tod in der Welt nicht übersprungen. Vielmehr werden die Wunden Jesu etwa in der Dichtung des Jesuiten Friedrich von Spee selbst zu rot leuchtenden Sternen am Himmel, die Trost und Halt in unsere Weltzeit herableuchten.“

- **Abendgebet in der Basilika St. Vitus, Ellwangen am Mittwoch, 18. Januar 2023 um 19 Uhr**
⇒ **Herzliche Einladung dazu!**
- **Die Feierlichkeiten zum Todestag von Pater Philipp Jeningen SJ** sind zurzeit noch in Planung.
⇒ **Einladung folgt!**

Alle unsere **Veranstaltungen wollen wir erneut über die Telefonkonferenz** allen anbieten, die aus welchem Grund auch immer nicht live dabei sein können. Manchmal hapert die Technik, aber wir bemühen uns um eine gute Übertragung. **Es geht ganz einfach:**



1. Du wählst Dich mit Deiner Festnetznummer unter 0211—4911111 oder 0211—38781000 oder 0211—38788788 ein. (Es entstehen die üblichen Festnetzkosten!) 2. Du gibst die Konferenznummer ein: **82278#** (# = Rautetaste). 3. Du gibst die Konferenz-Pin ein: **89046** Dann bist du im **Raum der Telefonkonferenz** und kannst an den jeweiligen **Gebetszeiten teilnehmen**.

Bitte wähle dich etwa 5 Minuten vor Beginn der jeweiligen Gebetszeit ein, damit genügend Zeit ist und wir pünktlich gemeinsam beginnen können.

Ein Angebot aus dem letzten Jahr möchte ich allen wieder gerne aktuell anbieten:

Wer in dieser Zeit gerne einmal ein **Telefongespräch** mit einem aus dem Team der action spurensuche führen möchte, um eine bekannte Stimme zu hören, sich auszutauschen oder gar am Telefon gemeinsam zu beten, der ist herzlich eingeladen, sich bei mir unter der Telefonnummer 07961/566305 zu melden. Manchmal ist der Anrufbeantworter dran, bitte gerne darauf sprechen, ich oder ein anderes Teammitglied wird sich dann bei Dir melden. **Wer sonst etwas benötigt, egal was, soll sich ebenso melden.** Wir schauen dann nach Lösungen.

Wer gerne eine **Kerze am Grab von Pater Philipp Jeningen SJ** in der Liebfrauenkapelle anzünden möchte und ein Gebetsanliegen hat, aber selbst nicht in die Basilika kommen kann oder will, kann sich ebenso melden, ich erledige dies dann gerne für Dich.

Ein wichtige INFORMATION zum Schluss:

Im Jahr 2023 findet die 32. Fußwallfahrt von Eichstätt nach Ellwangen eine Woche früher statt als gewohnt.

So ist der Termin für die Fußwallfahrt 2023:

Montag, 14. August bis Sonntag, 20. August 2023.

Bitte dies gleich so in den Kalender eintragen. Danke!

Im Namen dessen, der mit uns ist und in und für uns Mensch geworden ist und immer wieder neu Mensch wird, der uns allen sagt: „Fürchte dich nicht!“, wünsche ich Dir, Deinen Familien und allen, die Dir nahestehen, eine friedvolle Weihnachtsfestzeit.

Gott sei mit DIR und Euch! Für das kommende Jahr 2023 alles Gute und Gottes reichen Segen.

Viele Grüße
Markus Krämer